

Der X. Parteitag hat die außerordentliche Rolle hervorgehoben, die Presse, Rundfunk, Fernsehen und die Nachrichtenagenturen in unserer Zeit spielen. Das bestätigt sich jeden Tag aufs neue im Ringen um Frieden und Sozialismus, im ideologischen Kampf zwischen den Kräften des gesellschaftlichen Fortschritts und denen der imperialistischen Reaktion. Mehr denn je sind die Massenmedien heute entscheidende Kampfinstrumente für die eine wie für die andere Seite in der internationalen Klassenauseinandersetzung.

Heute kann bei uns niemand sagen, er sei nicht über alle entscheidenden Vorgänge unserer innenpolitischen Entwicklung und der internationalen Ereignisse umfassend informiert. Das Zentralkomitee leistet eine große Arbeit, um dies ständig zu gewährleisten und damit in der internationalen Klassenauseinandersetzung stets mit unserer prinzipiellen Position, unserer Argumentation zu den brennenden Fragen zur Stelle zu sein. Während die Bürger in den kapitalistischen Staaten durch die Manipulationsmaschinerie der dortigen Massenmedien in immer größerem Ausmaß desinformiert und verwirrt werden, während man dort das Ziel verfolgt, sie von den Lebensfragen und der Wahrnehmung der eigenen Interessen abzulenken, können wir zu Recht von informierten Bürgern sprechen, die wissen, was in der Welt los ist.

Dazu gehört selbstverständlich, unsere Mittel der Agitation und Propaganda, vor allem das Zentralorgan „Neues Deutschland“, für die tägliche Arbeit, für die Führungstätigkeit der Leitungen richtig zu nutzen. Unsere Massenmedien haben die Aufgabe, ihre Arbeit auf der Grundlage der Erfahrungen gerade aus den letzten Monaten ständig auf dem erforderlichen Niveau zu halten, damit sie ihrer gesellschaftlichen Rolle stets gerecht werden.

Mit den Fortschritten der sozialistischen Gesellschaft, mit den Aufgaben von Gegenwart und Zukunft vergrößern sich bekanntlich die Anforderungen an die politische Führungstätigkeit der Partei auf allen Ebenen, also auch der Kreisleitungen. Ständig müssen sie bestrebt sein, ihren sachlichen, massenverbundenen Arbeitsstil weiter zu vervollkommen. Dafür bestehen gute Voraussetzungen durch die Stabilität der Leitungen der Partei, durch die hohe politische und fachliche Bildung, die Fähigkeiten und Führungseigenschaften unserer Kader.

Wir verfügen über ein großes Reservoir qualifizierter Kommunisten. Von den Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei besuchten 881000 für mindestens drei Monate eine Parteischule. Das sind 40 Prozent. Zum Zeitpunkt des VIII. Parteitages waren es 14,2 Prozent. 758112 Parteimitglieder absolvierten eine Hoch- bzw. Fachschule. Hervorheben möchte ich, daß sich fast ein Drittel aller Genossinnen, ein annähernd gleich hoher Prozentsatz wie der Genossen, vorwiegend in den letzten Jahren auf Parteischulen marxistisch-leninistische Kenntnisse angeeignet hat. 246 500 Genossinnen haben bis jetzt einen Parteischulbesuch von mehr als drei Monaten aufzuweisen.

Die Kader der Partei zu qualifizieren und Kadernachwuchs heranzubilden ist ein ständiges Anliegen der Führungstätigkeit. Allein an den Kreis- und Betriebsschulen des Marxismus-Leninismus studieren gegenwärtig 60 000 Genossen aus den Grundorganisationen. Jeder

Umfassende
Information
der Bürger

Großes Reservoir
qualifizierter
Kommunisten